

Laminarincae.



Laminaria digitata Lamour
Handförmiger Kieimentang.

Ordnung: **Fucoideae. Ag.,** Schwarztauge, Ledertauge.

Lager dunkel-olivbraun. Fortpflanzung durch ruhende Sporen oder durch Schwärmsporen.

Laminarieae Ag., Blatttauge.

Sporenzellen gleichmässig über die Oberfläche des Lagers vertheilt oder in unbestimmt gestalteten Fruchthäufchen.

Laminaria Mont., Blatttang, Riementang.

Lager blattartig, ohne Mittelrippe. Fruchthäufchen unregelmässig auf der Mitte des Blattes.

Laminaria¹⁾ digitata.²⁾ Lamour.

Handförmiger Riementang.

Das Lager ist im oberen Theile im Umriss länglich oder kreisrund, 3—4 dm lang, und durch tiefe Einschnitte handförmig getheilt, zieht sich aber dann plötzlich in einen 2 Meter langen, im oberen Theile flachgedrückten, unten cylindrischen, 3—4 cm. dicken Stiel zusammen.

Vorkommen: An felsigen Meeresküsten in fast allen Welttheilen.

Officinell: *Alga digitata*, Riementang. Der getrocknete, untere, stengelartige Theil, $\frac{1}{2}$ —1 Meter lange, gerade oder zusammengebogene, 6—12 mm. dicke, runzelige, hornartige, etwas elastische Stücke.

Anwendung: In der Chirurgie und Gynäkologie zur Erweiterung von Kanälen.

Erläuterung der Abbildung.

Laminaria digitata. Lam., in $\frac{1}{8}$ der natürl. Grösse.

1) lamina, Blatt.

2) Mit Fingern (digiti) versehen.

Klasse Lichenes Tournef., Flechten.

Das Laub (thallus) ist in Gestalt von Häuten oder häutigen staubartigen Krusten von verschiedener Consistenz ausgebreitet, einfach oder gelappt, oder statt dessen sind einfache oder ästige Stengel vorhanden. Die Keimkörner sind selten frei, meisst in Gebilde eingeschlossen, welche man Fruchtlager im engeren Sinne (apothecia) nennt. Diese Organe, deren Wesen darin besteht, dass sie stets aus dem Lager, welches zwei Schichten, eine Rinden- und eine Markschiicht hat, als Verlängerungen der letzteren hervorkriechen und meistens in der Farbe von der des Laubes verschieden sind, ändern ihre Gestalt auf mannigfaltige Weise; bald sind sie kreisförmig oder schüsselförmig, bald schildförmig oder warzig, bald länglich, bald linienförmig, gewölbt, ausgehöhlt u. s. w.; ihre Farbe ist oftmals sehr lebhaft, auch ihre Stellung auf und an dem Laube ist sehr mannigfaltig; bald sind sie sitzend, bald gestielt, bald umgiebt sie ein Rand des Laubes, bald ragen sie frei hervor, oder sind endlich selbst in das Laub eingeschlossen u. s. w. Diese Fruchtlager enthalten verschieden gestaltete Keimkörner, zuweilen brechen letztere aber auch in kleinen Häufchen (soredia) aus der Substanz des Laubes hervor. Nach diesen verschiedenen Modificationen wurden die zahlreichen Gattungen dieser Klasse gebildet, welche bei Linné noch eine einzige Gattung ausmachten.

Ordnung: *Lichenes gymnocarpi*. Fr.

Lager niemals gallertartig, Apothecien mit freiliegender Fruchtschicht.

Ramalineae. Fée. Astflechten.

Lager strauchartig, bandartig getheilt, Apothecien schüssel- oder schildförmig.